

FWV FRAKTION im Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall

Fraktionssprecher: Hartmut Baumann Hopfengarten 26 74523 Schwäbisch Hall

Nachdem sich trotz eines mit eher heißer Nadel gestrickter Haushaltsentwurfs für die Jahre 2020/21 ein gewisser Aktionismus in den Reihen des Gemeinderats in den letzten Wochen und Tagen breit machte, will natürlich auch die FWV-Fraktion zeigen, wie intensiv wir uns mit dem Entwurf beschäftigt haben.

Dies lässt sich am Besten durch die Einreichung von Anträgen dokumentieren. Die FWV hat sich beim interfraktionellen Antrag in Sachen Klimawandel beteiligt. Wir wollen aber auch nicht verschweigen, dass es viele weitere Themen gibt, welche abgearbeitet werden müssen.

Deshalb konzentrieren sich unsere Anträge und Anfragen weg von dem offensichtlich wichtigsten Thema, ohne dass der Klimawandel und notwendige Maßnahmen in diesem Zusammenhang auch bei uns höchste Priorität genießt.

Anträge der FWV:

1. Pro Jahr 240T€ aus dem Haushalt Tiefbau für Straßeninstandsetzung nach dem DSK-Verfahren <https://vsi-gmbh.de/index.php/leistungen/duenschichtasphalt> im Rahmen des Bäuerle-Konzepts von 2013. Priorität im nächsten DHH auf der Heimbacher Dorfstraße sowie weiteren Straßen z.B. in Hessental (Hessentaler Straße, Kirchstraße, Schmiedsgasse), nicht zu vergessen Zufahrt Waldfriedhof (Rinnener Sträßle).
2. Lückenschluss Radweg Hessental – Schwäbisch Hall im Bereich Bausparkasse: Unterführung im Bereich der Kreuzung Fahrrad-tauglich umbauen. Mittel aus dem Budget Radwegkonzept.
3. Feldweg-Unterhalt: Vergabe als Jahresauftrag mit konkreten Vorgaben bzgl. Mengen (km) und festen Summen. Auch hier Ziel: Mehr Meter mit dem selben Budget. Verfahren dazu wurden dem Gemeinderat bereits im Februar 2016 in einem Vor-Ort-Termin in Gailenkirchen praktisch gezeigt. Um nur den laufenden Unterhalt leisten zu können (Erhalt des Vermögens), wird eine Erhöhung der Mittel für den Feldweg-Unterhalt auf 300T€/Jahr beantragt.
4. 100 T€ Planungsrate für die seit Jahren ausstehende Erarbeitung eines Teilortskonzepts. Dieses soll insbesondere die potentiellen Baufelder innerhalb der Teilorte aufzeigen und somit auch die notwendigen Handlungsfelder, was B-Pläne, Ankauf von innerörtlichen Baufeldern, etc. angehen.
5. Planungsrate von 100T€ für eine konkrete Planung der Sanierung Hafenmarkt. Planung bis Mitte 2021.
6. Rate von 100T€ für Spielplatz Einkorn nutzen für Umgestaltung von Spielplätzen bzw. Erneuerung von Spielgeräten in der Stadt und den Teilorten („mehr Spielplatz/-plätze für das selbe Geld“). Spielplatz Einkorn in die mittelfristige Finanzplanung.

7. 50 T€ für die Sanierung Minigolfplatz
8. 100T€ für die Erstellung eines Verkehrsverbundkonzepts insbesondere des ÖPNV mit dem Ziel der Kostenermittlung eines kostenlosen ÖPNV für die jeweiligen Träger (Stadt, Landkreis, Land) als Entscheidungsgrundlage. (Anregung von FFF – Fridays For Future)
9. Kreuzäcker-Grundschule: Es stehen 500T€ (Ermächtigungsübertragung) EÜT schon im Haushalt für den Ganztagesbetrieb mit Mensa, dazu dann 1 mio € in der mittelfristigen Finanzplanung erst für 2024. Nach unseren Informationen wird das Ganztages-Angebot extrem gut angenommen und es besteht dringender baulicher Handlungsbedarf, der sich nicht bis 2024 aufschieben lässt. Auch aufgrund des Baugebiets Wolfsbühl und eventuell auch aus dem Sonnenrain wird der Bedarf zeitnah noch weiter steigen. Wir bitten darum, die schon im letzten Haushalt genehmigten Mittel (100T€ für Planung und 400T€ für bauliche Maßnahmen) endlich zu verarbeiten. Wir erwarten eine Planung bis Mitte 2020 inkl. der Baukostenschätzung. Sollten die im Haushalt vorhandenen Mittel dafür nicht ausreichen, so müssen die für 2024 vorgesehenen Mittel vorgezogen werden. Bei der Fülle an EÜT sollte das kein Problem sein.
10. Zeitnahe Abarbeitung der im DHH18/19 genehmigten Maßnahmen Ermächtigungsübertragung(EÜT).
11. Externe Ausschreibung der FB-Leiter-Stelle für den neuen FB Organisation und EDV. Wir benötigen hier Spitzenkräfte mit frischem Wind. Allerdings gehen wir davon aus, dass diese zu den Tarifen im Öffentlichen Dienst nicht zu finden sind.
12. Sperrvermerk auf die Mittel „Umgestaltung Unterwöhrd“ und Streichung der Kosten von 350T€ für die „Neukonzeption Biergarten“, bis ein konkretes Konzept vorliegt. Uns erschließt sich nicht, warum für den Biergarten noch einmal 350T€ zusätzlich notwendig sind. Ebenso sehen wir nach wie vor nicht, wo auf dem Unterwöhrd 2,4 mio € benötigt werden um die Oberflächen um das Globe zu gestalten und die Wegebeziehung zur neuen Lindachbrücke herzustellen! Das kann und muss günstiger gehen und würde damit auch alle von uns oben zusätzliche beantragten Mittel gegenfinanzieren.

Anfragen:

1. Genaue Kostenaufstellung für die Maßnahme Häckselplatz Erlach, bis dahin Sperrvermerk. Im Moment stehen hier 85T€ (Ermächtigungsübertragung) EÜT und 120T€ neue Mittel im DHH20/21. Das erscheint uns extrem hoch.
2. Wie lange soll die Sanierung des Schulzentrums West noch dauern? Im Jahr 2007 wurden einmal insgesamt 19,8 mio € dafür genehmigt. Wir hätten gerne eine Aufstellung über die seither bereits investierten Summen sowie einen konkreten Zeit- und Kostenrahmen, bis wann das SZW mit welchen noch notwendigen Investitionen dann komplett saniert ist.

3. Wann wird die Ermächtigungsübertragung (EÜT) von 100T€ als Planungsrate für die Südumfahrung Hessental bewirtschaftet?
4. Aus dem Jugendforum: Was würde WLAN in jedem Bus kosten?
5. KiTa- und Schulverpflegung: Wir möchten eine Aufstellung, wer in welcher Schule/KiTa für die Verpflegung den Auftrag hat, wie viele Essen kalkuliert wurden und nun tatsächlich ausgegeben werden sowie eine Auswertung, welche Schüler in welchem Alter zum Essen gehen, wie zufrieden die Schüler sind, etc. Hintergrund sind die Erfahrung mit den eigenen Kindern, dass das Angebot in Klasse 5 und 6 noch genutzt wird (bei den weiterführenden Schulen), danach so gut wie nicht mehr. Zum einen liegt das an den angebotenen Gerichten selbst, die wohl wenig attraktiv sind, aber auch an z.T. wohl langen Wartezeiten. Grundsätzlich sollte geprüft werden, wie man um das Thema Ausschreibung für Schulverpflegung (BEGS) herumkommen kann. Macht der Aufbau einer eigenen städtischen Kantine, die dann die verschiedenen Standorte zentral bekocht und ausliefert, Sinn, um aus diesem Dilemma herauszukommen?